

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales –  
öffentlich  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 10.06.2025  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:05 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr stv. BM Horst Segebade      SPD

**ordentliche Mitglieder**

Herr Michael Fierkens      CDU

Herr stv. BM Kai Küpperbusch      CDU

Herr Wolfgang Salhofen      CDU

Herr Alexander von Essen      CDU      für Sylke Heilker

Herr Dennis Eike      SPD      für Silvia Heinemann

Frau Kerstin Icken      SPD

Herr Wilhelm Janßen      SPD      für Anne Brandt

Herr Andreas Rump      B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck      FDP      für Christian Meyer-Hullmann

Herr Timo Merten      parteilos

**beratende Mitglieder**

Herr Jann Aden      Seniorenbeirat

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Lars Krause

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Frau Meike von Häfen

Frau Margot Pek

Herr Wolfgang Röttgers

Herr Ralf Kobbe      Protokoll

**Gäste**

Herr Jens Brünink      UWG

Herr Horst Prante vom Ing.-Büro Prante

Frau Anja Süßmuth-Gerdes von der Rasteder Rundschau

sowie 9 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| Frau Sylke Heilker            | CDU |
| Frau Anne Brandt              | SPD |
| Frau Silvia Heinemann         | SPD |
| Herr Christian Meyer-Hullmann | FDP |

**beratende Mitglieder**

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| Frau Nicole Härtel | öffentliche Jugendhilfe |
|--------------------|-------------------------|

## **VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.02.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Situationsbericht Fachbereich Arbeit und Soziales  
Vorlage: 2025/070
- 6 Situationsbericht Kindertagesstätten  
Vorlage: 2025/067
- 7 Gebühren Kindertagesstätten  
Vorlage: 2025/071
- 8 Planung und Umsetzung der Verkehrssituation am neuen Kindergarten in Kleibrok  
Vorlage: 2025/072
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales um 17:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.02.2025**

**Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales vom 11.02.2025 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Herr Segebade weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage einer Einwohnerin, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Verkehrsführung neue Kita Kleibrok – Verlängerung des Halteverbots

## **Tagesordnungspunkt 5**

### **Situationsbericht Fachbereich Arbeit und Soziales**

**Vorlage: 2025/070**

#### **Sitzungsverlauf:**

Frau Meyer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) die aktuelle Situation im Fachbereich Arbeit und Soziales vor, wobei sie insbesondere auf die Flüchtlingsunterbringung sowie die Leistungsgewährung nach SGB II, SGB XII und AsylbLG eingeht.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erläutert Frau Meyer, dass nach der Räumung der kleinen Turnhalle an der Wilhelmstraße zunächst das Mobiliar entfernt, einige Rückbauten vorgenommen und der Hallenboden geprüft und gegebenenfalls aufgearbeitet werden muss, sodass bis zu einer Nutzung durch die Sportvereine noch einige Zeit verstreichen wird.

Herr Merten erkundigt sich, ob über die ehrenamtliche Betreuung der Geflüchteten hinaus, noch weitere Maßnahmen beispielsweise mit Unterstützung von externen Dienstleistern vorgesehen sind, um die Betreuung in den Wohncontainern an der Tannenkrugstraße auch unter sozialen Gesichtspunkten sicherstellen zu können.

Frau Meyer erklärt, dass die Verwaltung situationsabhängig von der jeweiligen Belegung und der Anzahl der Zuweisungen reagieren wird, sodass gegebenenfalls bei erhöhten Konfliktpotenzial auch der Einsatz von Sicherheitsdiensten und externen Dienstleistern geprüft werden muss. Zuletzt hat die Verwaltung jedoch auch aufgrund der rückläufigen Zuweisungen gute Erfahrungen mit der Unterstützung von Geflüchteten durch eigenes Personal und ehrenamtlichen Helfern gemacht, die beispielsweise vor ein oder zwei Jahren selbst als Geflüchtete angekommen sind und unterstützend zur Seite stehen.

#### **Beschluss:**

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Situationsbericht Kindertagesstätten**  
**Vorlage: 2025/067**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Meyer stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten (Krippen, Kindergarten und Hort) vor, wobei sie insbesondere auf die prekäre Personalsituation im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel hinweist, die erhebliche Auswirkungen auf die Nachmittagsbetreuung in den Einrichtungen hat.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**Gebühren Kindertagesstätten  
Vorlage: 2025/071**

**Sitzungsverlauf:**

Frau von Häfen stellt anhand einer umfangreichen Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist, den ausgearbeiteten Vorschlag der Verwaltung vor, wobei sie ausdrücklich darauf hinweist, dass eine sehr einfache Berechnung angedacht ist, um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Im weiteren Verlauf werden von Herrn Merten, Herrn Rump und Frau Fisbeck einige Verständnisfragen gestellt und von Frau Meyer beantwortet.

Herr Janßen erinnert an den ursprünglichen Antrag der ehemaligen Mehrheitsgruppe, der zum Ziel hatte, künftig für mehr Verteilungsgerechtigkeit zu sorgen. Vor diesem Hintergrund ist der Vorschlag der Verwaltung aus seiner Sicht zielführend, der Familien mit einem höheren Einkommen stärker belastet und Geringverdiener entsprechend entlastet. Er spricht sich dafür aus, trotz der ein oder anderen aufgezeigten möglichen Ungerechtigkeit, jetzt mit dem Modell erst einmal zu starten und nach der vorgesehenen Evaluierung gegebenenfalls nach zu justieren.

Herr Alexander von Essen legt dar, dass die politische Bewertung der CDU-Fraktion gänzlich anders ausfällt und der Vorschlag der Verwaltung in der vorliegenden Form nicht mitgetragen werden kann, zumal insbesondere Familien mit einem mittleren Einkommen künftig deutlich höhere Beiträge zahlen sollen, anstatt beispielsweise eine moderate, familienfreundliche Anpassung anzustreben. Dessen ungeachtet ist aus Sicht der CDU-Fraktion der Verwaltungsaufwand nach wie vor zu hoch und vom bereits stark belasteten Personal nicht aufzufangen, sodass keinesfalls diese Aufgabe einfach draufgesetzt werden kann. Er spricht sich dafür aus, dass Berechnungsmodell des Landkreises Ammerland für die Kita-Tagespflege zu übernehmen, das sehr einfach gehalten ist und niedrige Einkommensstufen vorsieht. Vor dem Hintergrund, dass die Einführung einer neuen Richtlinie zum 01.08.2025 sehr ambitioniert erscheint, regt er an, zumindest die Geschwisterregelung hinsichtlich der bisherigen Berücksichtigung von Kindern, die einen kostenlosen Kindergarten besuchen, zu überarbeiten.

Herr Merten führt aus, dass die Vorschläge der Verwaltung nach seiner Auffassung nicht gerecht sind. So müssen beispielsweise Familien mit einem geringeren Jahreseinkommen prozentual (6,3 bis 6,7%) teilweise deutlich mehr von ihrem Haushalteinkommen für einen Kita-Platz aufbringen als Familien mit einem Einkommen von über 100.000 Euro (4,7%). Er spricht sich dafür aus, Geringverdiener stärker zu entlasten und einen höheren Teil der Gebührenlast auf stärkere Schultern zu verteilen.

Frau Fisbeck kann sich grundsätzlich mit dem Vorschlag der Verwaltung, der im Ammerland keine Spitzenposition einnimmt, anfreunden, weist jedoch darauf hin, dass die Einstufung in die jeweiligen Einkommensstufen bis zur vorgesehenen Evaluierung auf Vertrauensbasis erfolgen sollte. Dessen ungeachtet betont sie, dass an der angestrebten Kostendeckung von 25% festgehalten werden sollte und für die

Familien gut ausgestattete Einrichtungen mit einem hervorragenden Angebot vorgehalten werden.

Herr Rump führt aus, dass der vorgelegte Vorschlag zahlreiche soziale Ungerechtigkeiten aufweist, indem Einnahmen aus Vermietungen und Verpachtungen sowie Kapitalerträge gar nicht berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist die Regelung bei getrenntlebenden Eltern problematisch und aus seiner Sicht teilweise auch nicht umsetzbar. Vor diesen Hintergründen regt er an, das Model der Stadt Oldenburg zu adaptieren, bei dem zunächst alle Eltern in der höchsten Stufe eingruppiert werden und erst nach Prüfung gegebenenfalls vorgelegter Einkommensnachweise eine andere Einstufung erfolgt.

Frau von Häfen bemerkt, dass das Oldenburger Model mit dem vorhandenen Personal nicht umsetzbar ist und für die Prüfung aller geforderten Einkommensnachweise der Einsatz von Steuerfachkräften erforderlich wäre.

Im weiteren Verlauf werden die Standpunkte der jeweiligen Fraktionen beziehungsweise Redner weiter verfestigt.

Bürgermeister Krause weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits in den Vorgesprächen versucht hat, die Wünsche der Politik aufzunehmen und dabei die verschiedenen Interessenlagen mit einzubeziehen. Ziel war es dabei nicht, mehr Finanzmittel zu generieren, sondern am Kostendeckungsgrad von 25% festzuhalten und dabei eine gerechtere Verteilung unter Berücksichtigung des Einkommens zu ermöglichen. Sofern jedoch weiterer Beratungsbedarf besteht, ist die Verwaltung gerne bereit, unterstützend mitzuwirken.

Herr Segebade bittet um eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung, um eine kurze Fraktionsberatung zu ermöglichen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieser Vorschlag einvernehmlich befürwortet.

Herr Segebade führt nach der Sitzungsunterbrechung aus, dass einvernehmlich vereinbart wurde, die Vorlage zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Darüber hinaus soll die in der Richtlinie verankerte Geschwisterregelung überarbeitet und zur Entscheidung dem Rat am 30.06.2025 vorgelegt werden.

### **Beschlussempfehlung:**

Die Vorlage wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Die bestehende Ermäßigung für Geschwisterkinder (Absatz 3 der Richtlinie) wird mit Wirkung zum 01.08.2025 dahingehend geändert, dass bei der Berechnung der Ermäßigung nur Geschwisterkinder berücksichtigt werden, die eine kostenpflichtige Kindertagesstätte besuchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Planung und Umsetzung der Verkehrssituation am neuen Kindergarten in Kleibrok**

**Vorlage: 2025/072**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt eingangs noch einmal die Ausgangslage vor und weist darauf hin, dass es heute ausschließlich darum geht, das weitere Vorgehen hinsichtlich der Planung und Umsetzung der Außenanlagen des Kindergartens Kleibrok sowie der Verkehrsflächen des Bring- und Holverkehrs auf dem Grundstück des künftigen Kindergartens zu erörtern.

Herr Prante vom Ingenieurbüro Prante aus Rastede erläutert anhand einiger Folien (Anlage 4 der Niederschrift) die vorgesehene Gestaltung der Außenanlagen sowie die Gestaltung der Verkehrsflächen, wobei er insbesondere darauf hinweist, dass entgegen der ursprünglichen Planung jetzt eine aufwendigere Einbahnregelung mit 10 Parkplätzen, mehreren Haltepunkten zum Ein- und Aussteigen direkt am Kita-Gebäude sowie großzügige Fahrradabstellplätze (u. a. auch für Lastenräder) vorgesehen ist. Darüber hinaus wird eine fußläufige Erschließung von der Marienstraße entlang der Grundstücksgrenze geplant, die für weitere Entlastung sorgen soll.

Auf Nachfrage von Herrn Salhofen erläutert Herr Unnewehr, dass die Feuerwehrzufahrt von der Ostseite gewährleistet ist, mit 10 Parkplätzen schon drei Stellplätze über das erforderliche Maß angelegt werden und zudem Pkw-Haltepunkte zum Ein- und Aussteigen vorgesehen sind. Sollte darüber hinaus die Weiterführung des Gehwegs entlang der Straße Am Winkel gewünscht werden, müsste der Geschäftsbereich 3 mit einer entsprechenden Planung beauftragt werden.

Herr Segebade weist darauf hin, dass der Bewuchs am Fußweg entlang der Wagnerstraße im Übergang zur Straße Am Winkel auf Höhe des Fußwegs zur Grundschule Kleibrok zurückgeschnitten werden muss und grundsätzlich bei Neuanpflanzungen auf die spätere Sichtbarkeit der schwächeren Verkehrsteilnehmer geachtet werden sollte.

Hinsichtlich der vorgestellten Planung erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gestaltung der Außenanlagen des Kindergartens Kleibrok und der Verkehrsflächen des Bring- und Holverkehrs gemäß dem in Anlage 1 dargestellten Planungsentwurf umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

## **Tagesordnungspunkt 9**

### **Anfragen und Hinweise**

#### **Gründung eines Fördervereins für die Jugendpflege**

Frau Meyer berichtet, dass Herr Sven Recker, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Jugendpflege, beabsichtigt, einen Förderverein für die Jugendpflege der Gemeinde Rastede zu gründen. Dazu lädt er alle Interessierten am 30.06.2025 um 18 Uhr zu einem Infoabend in die Villa Hartmann ein. Nach der heutigen Sitzung steht Herr Recker für weitere Fragen zur Verfügung; außerdem wird über verschiedene Kanäle Werbung für die Auftaktveranstaltung gemacht.

#### **Aufkleber mit rechtsextremen Inhalten**

Herr Merten berichtet, dass bei der Bereisung der Wohnanlage in der Tannenkrugstraße aufgefallen ist, dass dort Aufkleber mit rechtsextremen Inhalten angebracht wurden. Er erkundigt sich, ob nach der Entfernung noch weitere Aufkleber dort aufgefallen sind.

Frau Meyer legt dar, dass in der Zwischenzeit keine weiteren Aufkleber dieser Art aufgefallen sind.

#### **Abgängiger Sonnenschirm auf dem Kögel-Willms-Platz**

Herr Küpperbusch bittet um Auskunft, ob für den abgängigen Sonnenschirm auf dem Kögel-Willms-Platz eine Ersatzbeschaffung vorgesehen ist.

Herr Unnewehr bemerkt, dass für die Ersatzbeschaffung im Haushalt 2025 Finanzmittel eingeplant sind, jedoch die Haushaltsgenehmigung seitens der Landkreises Ammerland bislang aussteht, sodass aktuell noch nicht gehandelt werden darf.

**Tagesordnungspunkt 10****Einwohnerfragestunde**

Herr Segebade weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Zeitabstand zwischen Beratung und Einführung neuer Kita-Gebühren
- Zukünftige Ausgestaltung der Kita-Gebühren
- Zu erwartende Verkehrssituation bei der neuen Kita Kleibrok
- Sichere Fahrradabstellmöglichkeiten im Schlosspark
- Sitz für den Elternbeirat im Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales

**Tagesordnungspunkt 11****Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales um 19:05 Uhr.